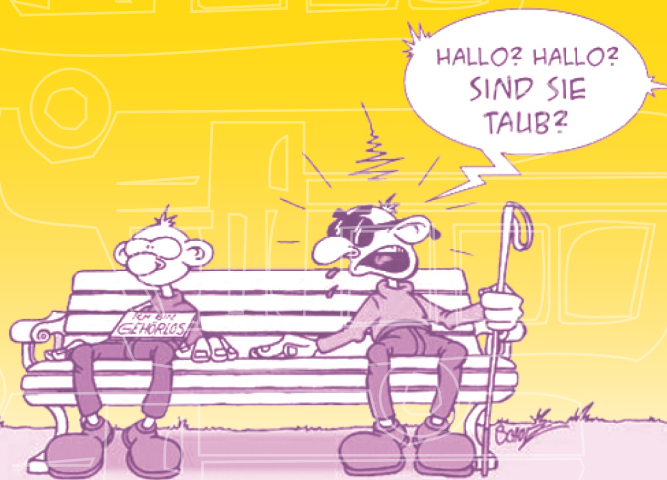


Die fahrende Ausstellung

mit Werken von Menschen mit Behinderungen

27.05.2006

WIR GEGEN
WORTURTEILE



Stationen

TeilnehmerInnen

Zafer Demirel
Hermine Eder
Herta Jelinek
Nil Kayan
Veronika Kerschbaum
Gerti Klavana
Veronika Mayer
Claudia Rendler
Grete Waba
Waltraud Winitzky
Franziska Wolfmayer
Wolfgang Brudl
Irene W. Burkardt
Barbara Schmidt
Sabine Franz
Arnold Kozak
Karl Krautz
Franz Widmann

13:00 Eröffnung der 1. Fahrt
vor dem Museumsquartier
(Nähe Volkstheater)
ca. 14:30 Mariahilfer Kirche
ca. 16:00 Stephansplatz
ca. 17:30 Museumsquartier

WIR GEGEN
WORTURTEILE

mit freundlicher Unterstützung von:



Kulturverband
Neubau

Organisation: Sandra Markovic & Pamela T. Peczar

Zeitplan

- 13.00** Eröffnung der 1. Fahrt
vor dem Museumsquartier
(Nähe Volkstheater)
- ca. 14.30** Mariahilfer Kirche
- ca. 16.00** Schwedenplatz
- ca. 17.30** Museumsquartier
Abschlussfest mit Mini-Buffer

Organisation: Sandra Markovic & Pamela T. Peczar

Mit freundlicher Unterstützung

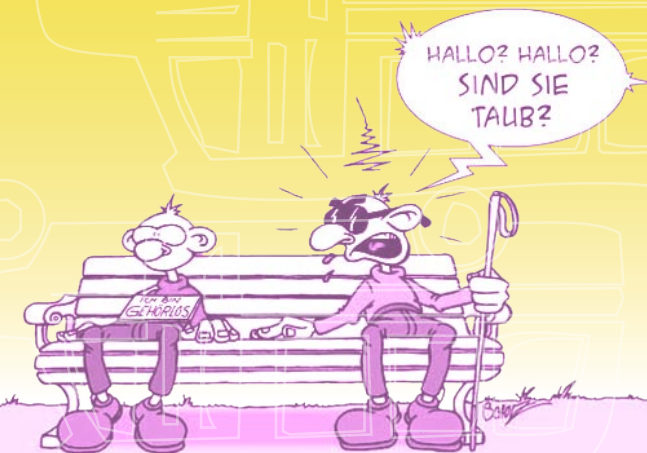


Kulturverband
Neubau

Die fahrende Ausstellung
mit Werken von Menschen mit Behinderungen

**WIR GEBEN
VORURTEILE**

27.05.2006



TeilnehmerInnen

Blind/Sehbehindert

Zafer Demirel (Korbflechtkunst)

Hermine Eder (Keramik)

Herta Jelinek (Gedichte)

Nil Kayan (Teppichkunst)

Veronika Kerschbaum (Vortrag: Gedichte)

Gerti Klavana (Keramik)

Veronika Mayer (Keramik)

Claudia Rendler (Keramik)

Grete Waba (Keramik)

Waltraud Winitzky (darstellende Kunst)

Franziska Wolfmayer (Malerei)

Körperbehindert

Wolfgang Brudl (Kurzgeschichten/Anekdoten)

Irene W. Burkardt (Photographien)

Barbara Schmidt (Zeichnungen/Malerei)

Menschen mit Lernschwierigkeiten

Sabine Franz (Buch mit Kindergeschichten)

Arnold Kozak (Karikaturköpfe)

Karl Krautz (Zeichnungen/Bilder)

Franz Widmann (Zeichnungen/Bilder)

Die fahrende Ausstellung

Ziel

Vorurteile gegenüber Menschen mit Behinderungen abbauen. Berührungsängste zwischen behinderten und nicht behinderten Menschen abschaffen. Einen Dialog zwischen Menschen mit Behinderungen und Menschen ohne Behinderungen ermöglichen. Aufmerksam machen auf die Stärken behinderter Menschen – ohne Hinblick auf das vorhandene Handicap.

Ablauf

Eröffnung der „fahrenden Ausstellung“ am Ausgangspunkt (Museumsstraße). Kleine Busfahrt durch Wien mit einem von den teilnehmenden Personen selbst gestalteten Bus. An den festgelegten Stationen wird ein Stopp (ca. 30 Minuten bzw. je nach Andrang der Öffentlichkeit) eingelegt, um mit den Passanten in Kontakt zu treten und sie in den Bus einzuladen. Die „Kunstwerke“ der Teilnehmer/-innen werden größtenteils im Inneren des Busses sowie vereinzelt auch vor dem Bus ausgestellt. Am Ende der Rundfahrt wird (am Ausgangspunkt) zu einem kleinen Straßenfest mit Mini-Buffer eingeladen.

„Ich bin in erster Linie Mensch und erst viel später behindert.“

Begriffsbestimmung

Geistige Behinderung

Menschen mit Lernschwierigkeiten. Menschen, die lediglich Schwierigkeiten beim Lernen und Aneignen von Wissen haben.

Hörbehinderung

Als gehörlos werden jene Menschen bezeichnet, die ohne Gehör oder mit einem nur geringen Restgehör geboren wurden oder das Gehör noch vor dem Spracherwerb verloren haben.

Körperbehinderung

Personen, die aufgrund ihrer Behinderung auf einen Rollstuhl oder Gehhilfen angewiesen sind sowie jene, bei denen Fehlbildungen, Verkürzungen und fehlende Gliedmaßen zu erkennen sind.

Sehbehinderung

Als blind im gesetzlichen Sinn ist derjenige, der nichts oder nur so wenig sieht, dass er sich in einer fremden Umgebung nicht allein orientieren kann.